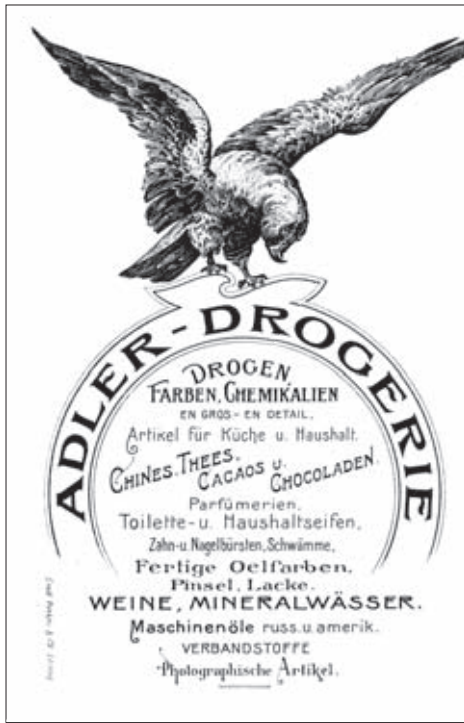


Historische Ansichten von Eutritzsch (109)

Die Adler Drogerie, Delitzscher Straße 38



Signet der Adler-Drogerie von Paul Porst, Ecke Delitzscher u. Oststraße (seit 1905 Kunadstraße), um 1901 (Briefbogen-Ausschnitt)

Das Eutritzscher Haus von Kramer Hermann Richard Bruns, später Domizil der Adler-Drogerie, hatte in den 1880er Jahren noch die Adresse Leipziger Straße 67 (Ecke der Oststraße, seit 1905 Kunadstraße – Christian Friedrich Kunad, von 1842 bis 1876 Pfarrer in Eutritzsch). Mit der Eingemeindung von Eutritzsch 1890 erhielt die Leipziger Straße den Namen Delitzscher Straße und das Eckhaus zur Ost-

straße bekam die noch heute bestehende Hausnummer 38. Im Erdgeschoss befand sich seit 1897 die „Cigarrenfabrik“ mit Verkaufsgeschäft von Gustav Alb. Julius Schönfeld. In Schönfelds Räumlichkeiten eröffnete dann 1901 Drogist Paul Porst seine Adler-Drogerie, die er auch als chem. techn. Laboratorium bezeichnete. Von Paul Porst ist uns ein Zeitdokument erhalten geblieben (Lehr-Zeugnis, Seite 7). Wer wohnte noch in der Delitzscher Straße 38? Im Erdgeschoss gab es einen Obst- und Gemüsehändler, in der ersten Etage wohnte der Kaufmann Johannes Kießel (Mitinhaber der bekannten Eutritzscher Firma Gebr. Kießel), in der zweiten Etage hatte der Arzt und Geburtshelfer Dr. Joseph Freimann seine Praxis und im dritten Stock, oder drei Treppen, wie man damals sagte, finden wir seit 1892 für viele Jahre Gustav Schmalfuß, Lehrer an der 19. (XIX.) Bezirksschule, heute 34. Schule.

1910 wechselt Paul Porst als Drogist in die Einhorn-Drogerie, Dresdner Straße 6, Ecke Kurze Straße (heute Spohrstraße) und Hans Nahr wird für vier Jahre Inhaber der Adler-Drogerie, die aber bereits 1914 Hugo Diener betreibt. Diener kauft 1920 auch das Haus Delitzscher Straße 38. Er kommt durch sich entzündendes Bohnerwachs im Laden tragisch ums Leben. Seine Witwe Gertrud Diener führt die Drogerie und Fotohandlung weiter. Anfang der 1950er Jahre übernimmt Drogist Friedrich Voigt das Geschäft. Voigts Haus mit seiner Linden-Drogerie in der Wilhelminenstraße 6 wurde beim Luftangriff auf Leipzig am

4. Dezember 1943 schwer beschädigt. Nach unter großem persönlichen Einsatz erfolgten Reparaturen konnte der sog. Kriegsverkauf fortgeführt werden. Die bessere Geschäftslage bewog die Voigts dann zum Wech-



Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft 38, 1950er Jahre: Friedrich Voigt in seiner „neuen“ Drogerie mit Ehefrau Gertrud (Foto: Privatarchiv Armin Voigt)

sel in die Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft 38 (Straßenname von 1950 bis 1991). Hier betreiben sie bis 1988 die „alte“ Adler-Drogerie. Nach der politischen Wende 1989 zog in deren Räume für einige Jahre die Drogeriekette Müller. Seit November 2019 führen Jana und Ingolf Langs im Erdgeschoss des nun sanierten schmutzigen Eckhauses, Delitzscher Straße 38, ihr seit 1996 bestehendes Küchenstudio „Langs Küchen“.



Die Delitzscher Straße 38, Ecke Kunadstraße, mit Graffiti beschriftet, am 3. Oktober 2003



Die Delitzscher Straße 38, Ecke Kunadstraße, mit „Langs Küchen“, am 21. Juli 2020